

Herausfordernde Kartoffelernte steht an

Das diesjährige Kartoffeljahr ist eines der anspruchsvollsten der letzten Jahre. Die herausfordernden Bedingungen im Feld führten zu qualitativen und quantitativen Ausfällen sowie zu kleineren Kalibern. Vertreter der Kartoffelbranche haben an ihrer Sitzung vom 26. August 2021 Massnahmen getroffen, um die Ernte bestmöglich zu nutzen.

Schwierige Produktionsbedingungen

Das Kartoffeljahr 2021 war für die Produzenten äusserst anspruchsvoll. Nachdem die Kartoffeln grösstenteils bei guten Bedingungen gepflanzt werden konnten, traten in der Folge etliche Extremwetterereignisse ein. Vor allem im Juni und Juli wurden viele Parzellen von Unwettern mit Hagel und Starkregen in Mitleidenschaft gezogen. Die grossen Niederschlagsmengen führten teilweise auch zu überfluteten Feldern bzw. zu Staunässe. Praktisch alle Kartoffel-Hauptanbauggebiete waren von den Unwettern betroffen. Hinzu kamen ideale Bedingungen für die Kraut- und Knollenfäule. Diese verbreitete sich in diesem Jahr in der ganzen Schweiz und die Mehrheit der Parzellen wurden befallen.

Leichter Rückgang der Anbauflächen

Gemäss Hochrechnungen ging die Kartoffelbaufläche im 2021 leicht auf 10'717 ha zurück (2020: 10'956 ha). Dabei nahmen insbesondere die Frites-Flächen ab, wobei der Rückgang gewollt ist. Aufgrund der Corona-bedingten Übermengen von Frites-Kartoffeln im Frühling 2021 wurden die Flächen der Frites-Kartoffeln gekürzt. Die Flächen der Speisekartoffeln blieben stabil, während die Flächen der Chips-Kartoffeln sowie allgemein die Flächen im Bio-Bereich ausgedehnt wurden.

Tiefere Erntemengen aber gute Speisequalität im Laden

Die Kaliber sind in diesem Jahr allgemein kleinfallend. Daraus ergeben sich generell niedrige Erträge. Im konventionellen Bereich ist von durchschnittlich 15 bis 30% tieferen Erträgen als in einem normalen Jahr auszugehen. Bei Bio führte der hohe Druck der Kraut- und Knollenfäule teilweise zu Totalausfällen, weshalb mit Ertragsausfällen von 60 bis 80% zu rechnen ist. Bei den qualitativen Mängeln werden in diesem Jahr vor allem Wachstumsrisse, Schorf und Hohlherzigkeit beobachtet. Letztere stellt insbesondere für die Verarbeitungsindustrie eine Herausforderung dar und führt zu deutlich höheren Gestehungskosten. Zudem führt die kleinfallende Ware zu kleineren Chips und Frites. Bei den Speisekartoffeln kann mit feinen, wenn auch etwas kleineren Kartoffeln im Regal gerechnet werden. Die kleineren Kaliber vergrössern zwar den Rüstaufwand, sind jedoch nicht von minderer Qualität. Ein genaueres Bild über die Erntemengen und die Qualitäten wird sich die Branche im Laufe der Kampagne machen können.

Zusätzliche Herausforderung bei der Lagerung

Aufgrund der feuchten Witterung im Sommer 2021 ist in diesem Jahr von einem grösseren Anteil an faulen Knollen auszugehen. Dies macht insbesondere die Lagerung der Kartoffeln anspruchsvoll. Wie sich die Situation in den Lagern entwickeln wird, kann erst im Laufe der nächsten Monate beurteilt werden. Es ist jedoch wahrscheinlich, dass weitere Zusatzkontingente für Speise- und Veredelungskartoffeln nötig sind.

Produzentenrichtpreise am oberen Preisband

Aufgrund der herausfordernden Situation auf den Kartoffelfeldern werden in diesem Jahr bei sämtlichen Sorten die oberen Preisbänder angewendet (ausgenommen sind jene Sorten, bei denen Fixpreise vereinbart wurden). Dies bedeutet eine deutliche Rohstoffpreiserhöhung für die Verarbeitungsindustrie.

Bei den festkochenden Sorten beträgt der Preis demnach Fr. 55.65/100 kg, bei den meisten mehligkochenden Sorten Fr. 51.35/100 kg. Bei den Frites-Sorten liegt der Richtpreis bei Fr. 43.60/100 kg (Agria: Fr. 43.75/100 kg) und bei der Mehrheit der Chips-Sorten bei Fr. 44.65/100 kg. Für die Sorte Verdi gilt ein Preis von Fr. 48.65/100 kg, für Lady Claire Fr. 45.65/100 kg und für Hermes Fr. 43.20/100 kg. Der Basispreis für grobsortierte Speise- und Veredelungskartoffeln wurde auf 60% des Agria-Preises festgelegt und entspricht somit Fr. 26.15/100 kg. Bei den Chips-Kartoffeln zur Sofortverarbeitung bis am 31. Oktober 2021 gilt ein Richtpreis von Fr. 38.20/100 kg.

Bei den Bio-Kartoffeln gilt sowohl für die festkochenden wie auch für die mehligkochenden Linien ein Richtpreis von Fr. 99.65/100 kg. Bei den Frites-Sorten beträgt der Richtpreis Fr. 84.50/100 kg (Agria Industrie: Fr. 84.65/100 kg). Bei den Chips-Sorten liegt der Preis bei Fr. 81.50/100 kg, mit Ausnahme der Sorte Hermes, wo Fr. 73.50/100 kg gelten. Bei Chips-Kartoffeln für die Sofortverarbeitung bis am 31. Oktober 2021 gilt ein Richtpreis von Fr. 69.50/100 kg.

In den aufgeführten Produzentenrichtpreisen für die Früh- und Speisekartoffeln (inkl. Agria) sind nebst den Branchenbeiträgen der Produktion (Fr. 1.20/100 kg) auch jene der Verteiler (Fr. 0.15/100 kg) enthalten. Dies gilt nicht für die Industriesorten, mit Ausnahme der Sorte Agria.

Kalibervorgaben werden geöffnet

Damit die kleiner ausfallende Ernte bestmöglich genutzt werden kann, haben die Branchenakteure weitere Anpassungen bei den Übernahmebedingungen beschlossen. Gegenüber dem letzten Jahr gibt es folgende Änderungen:

- Kaliber: Bei den Speisekartoffeln werden die Kaliber geöffnet. In diesem Jahr wird bei festkochenden Sorten die untere Grenze auf 25 mm gesenkt. Bei mehligkochenden Sorten gilt eine Untergrenze von 40 mm (35 mm für Bio). Nach oben gibt es keine Kalibervorgaben. Auch bei den Veredelungskartoffeln gibt es Anpassungen: Bei Fritessorten gibt es in diesem Jahr keine Kaliberobergrenze. Für Chipssorten wird die untere Kalibergrenze auf 40 mm gesenkt.
- Kriterien für Annahmeverweigerung: Bei den Veredelungssorten wird die Gesamttoleranz für die Annahmeverweigerung von 10 auf 14% erhöht. Ebenfalls erhöht wird der Wert für das Kriterium Hohlherzigkeit (von 6 auf 10%) sowie derjenige für die Grössenabweichung bei den Fritessorten (von 10 auf 14%).
- Stärke und Backnote: Bei den Chipssorten wird der Mindeststärkegehalt um 0.5% gesenkt (ausgenommen Hermes, wo bereits tiefere Anforderungen gelten). Bei den Fritessorten Agria, Fontane, Markies und Lady Anna werden die Anforderungen an die Mindest-Backnote reduziert (0/7/3/0).
- Das Übernahmemodell «Produzentenlager» wurde für die Speisekartoffeln von VSKP und Swisscofel gemeinsam überarbeitet. Dabei wurden unter anderem die Lagerzuschläge neu ausgestaltet. Bis und mit November kommt neu ein Lagerabschlag zur Anwendung. Im Gegenzug wurden die Zuschläge gegen Ende der Lagerkampagne erhöht. Dieses überarbeitete Übernahmemodell kann ab der Ernte 2021 angewendet werden.

Zusätzliche Anforderungen für Frischverfütterung

Die Frischverfütterung ist für die Produzenten wie üblich ab sofort und bis am 31. Dezember 2021 möglich. Angesichts der nicht einfachen Situation in der Produktion wird der Mindestspeiseanteil in dieser Kampagne auf 30% gesenkt. Für Bio-Kartoffeln gibt es keinen Mindestspeiseanteil.

Bei der Kontrolle und Denaturierung von Frischverfütterungsposten gelten ab dieser Kampagne zusätzliche Anforderungen:

- Ab einer Menge von 100 Tonnen zu denaturierenden Kartoffeln sind zwei Qualiservice-Kontrolleure aufzubieten.
- Pro Kampagne und Produzent darf nur einmal derselbe Kontrolleur aufgeboten werden.
- Die zu denaturierende Ware muss für die Qualiservice-Kontrolleure gut zugänglich sein. Sämtliche Gebinde müssen so gestapelt sein, dass eine Denaturierung mit Lebensmittelfarbe vor Ort durchgeführt werden kann. Sollte eine Denaturierung nicht möglich sein, wird kein Frischverfütterungsrapport ausgestellt.

Gesuche können entweder direkt an einen offiziellen Qualiservice-Kontrolleur aus der Region oder an die Geschäftsstelle swisspatat (Tel. 031 385 36 50) gerichtet werden. Eine Liste mit den zugelassenen Kontrolleuren ist auf www.kartoffel.ch/markt aufgeschaltet.

Über die Höhe der Frischverfütterungsbeiträge wird im November entschieden, sobald die erste Lagererhebung erfolgt ist. Der Betrag dürfte etwa in der Höhe der Vorjahre, d.h. in der Grössenordnung von Fr. 13.- bis 16.-/100 kg Speiseanteil zu liegen kommen.

Für sortierte Kartoffeln gemäss HUS gelten ab 01.09.2021 folgende Produzentenrichtpreise:

Konventionell / SUISSE GARANTIE	Preis pro 100 kg ab 01.09.2021 ⁴⁾	Kaliber
Annabelle	CHF 55.65	^{1) 3)} 25 mm+
Ballerina	CHF 55.65	^{1) 3)} 25 mm+
Charlotte	CHF 55.65	^{1) 3)} 25 mm+
Ditta	CHF 55.65	^{1) 3)} 25 mm+
Erika	CHF 55.65	^{1) 3)} 25 mm+
Gourmandine	CHF 55.65	^{1) 3)} 25 mm+
Lucera	CHF 55.65	^{1) 3)} 25 mm+
Queen Anne	CHF 55.65	^{1) 3)} 25 mm+
Sunshine	CHF 55.65	^{1) 3)} 25 mm+
Venezia	CHF 55.65	^{1) 3)} 25 mm+
Vitabella	CHF 55.65	^{1) 3)} 25 mm+
Agria	CHF 43.75	⁷⁾ 40 mm+
Belmonda	CHF 51.35	¹⁾ 40 mm+
Bintje	bilateral	¹⁾ 40 mm+
Concordia	CHF 51.35	¹⁾ 40 mm+
Désirée	CHF 46.80	¹⁾ 40 mm+
Jelly	CHF 51.35	¹⁾ 40 mm+
Laura	CHF 51.35	¹⁾ 40 mm+
Victoria	CHF 51.35	¹⁾ 40 mm+
Raclettes (Industrie)	CHF 34.00	¹⁾ 35 – 42.5 mm
Agria (Industrie)	CHF 43.75	²⁾ 42.5 mm+
Fontane	CHF 43.60	²⁾ 42.5 mm+
Innovator	CHF 43.60	²⁾ 42.5 mm+
Ivory Russet	CHF 43.60	²⁾ 42.5 mm+
Lady Anna	CHF 43.60	²⁾ 42.5 mm+
Markies	CHF 43.60	²⁾ 42.5 mm+
Figaro	CHF 44.65	⁵⁾ 40 – 75 mm
Hermes	CHF 43.20	⁵⁾ 40 – 75 mm
Kiebitz	CHF 44.65	⁵⁾ 40 – 75 mm
Lady Claire	CHF 45.65	⁵⁾ 40 – 75 mm
Levinata	CHF 44.65	⁵⁾ 40 – 75 mm
Pirol	CHF 44.65	⁵⁾ 40 – 75 mm
SH C 1010	CHF 44.65	⁵⁾ 40 – 75 mm
Verdi	CHF 48.65	⁵⁾ 40 – 75 mm
Sonderpreise:		
Grobsortierte Speise- und Veredelungskartoffeln	CHF 26.15	
Sofortverarbeitung Chips-Sorten bis 31.10.2021	CHF 38.20 ⁶⁾	⁵⁾ 40 – 75 mm

BIO	Preis pro 100 kg ab 01.09.2021 ⁴⁾	Kaliber
Annabelle	CHF 99.65	^{1) 3)} 25 mm+
Charlotte (Speise)	CHF 99.65	^{1) 3)} 25 mm+
Ditta	CHF 99.65	^{1) 3)} 25 mm+
Erika	CHF 99.65	^{1) 3)} 25 mm+
Gourmandine	CHF 99.65	^{1) 3)} 25 mm+
Lucera	CHF 99.65	^{1) 3)} 25 mm+
Sunshine	CHF 99.65	^{1) 3)} 25 mm+
Vitabella	CHF 99.65	^{1) 3)} 25 mm+
Agria (Speise)	CHF 99.65	⁷⁾ 35 mm+
Concordia	CHF 99.65	¹⁾ 35 mm+
Désirée	CHF 99.65	¹⁾ 35 mm+

Jelly	CHF 99.65	¹⁾ 35 mm+
Laura	CHF 99.65	¹⁾ 35 mm+
Victoria	CHF 99.65	¹⁾ 35 mm+
Agria (Industrie)	CHF 84.65	²⁾ 35 – 85 mm
Markies	CHF 84.50	²⁾ 35 – 85 mm
Figaro	CHF 81.50	⁵⁾ 40 – 75 mm
Hermes	CHF 73.50	⁵⁾ 40 – 75 mm
Kiebitz	CHF 81.50	⁵⁾ 40 – 75 mm
Lady Claire	CHF 81.50	⁵⁾ 40 – 75 mm
Lady Rosetta	CHF 81.50	⁵⁾ 40 – 75 mm
Pirol	CHF 81.50	⁵⁾ 40 – 75 mm
Verdi	CHF 81.50	⁵⁾ 40 – 75 mm
Veredelungskartoffeln zur Sofortverarbeitung bis zum 31. Oktober 2021:		
Lady Rosetta	CHF 69.50 ⁶⁾	⁵⁾ 40 – 75 mm

- 1) Für das Kaliber gilt die feste Toleranz von 6 %. Eine Überschreitung der Kalibertoleranz ist kein alleiniges Rückweiskriterium
- 2) Für das Kaliber gilt die feste Toleranz von 10 %
- 3) max. 12 cm lang
- 4) Im Produzentenrichtpreis sind folgende Branchenbeiträge enthalten: Speisekartoffeln (inkl. alle Agria): Fr. 1.35 / 100kg (1.20 Produktion, 0.15 Verteiler), Verarbeitungskartoffeln (exkl. Agria): Fr. 1.20/100kg.
- 5) Für das Kaliber gilt die feste Toleranz von 6 %, keine Knollen > 80 mm.
- 6) Ohne Frühablieferungsabzug
- 7) Für das Kaliber gilt die feste Toleranz von 6%

Die Zuschläge bzw. Abzüge je nach Stärkegehalt und Speiseanteil bleiben gemäss Übernahmebedingungen gegenüber 2020 unverändert. Der Basispreis für grobsortierte Speise- und Veredelungskartoffeln wurde auf 60% des Agria-Preises festgelegt und entspricht somit Fr. 26.15.

**Die Handelsusancen, Quadratmasse aller Grössen und die „Übernahmebedingungen der Ernte 2021“ können auf www.kartoffel.ch/markt heruntergeladen oder bei swisspatat bestellt werden:
www.kartoffel.ch → Shop oder Tel. 031 385 36 50.**